

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 98 (2018)
Heft: 1058

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In den nächsten Monaten



Howard Marks, fotografiert von Thomas Burla.

Howard Marks

Der legendäre US-amerikanische Investor hat die Redaktion besucht und sich mit uns über niedrige Zinsen und enorme Investitionen unterhalten.

Schweizer Armee: wozu, wohin?

Wer sind die Schweizer Milizsoldaten und worauf bereiten sie sich vor? Wir haben vor Ort nachgefragt.

Einwanderung

Libérale Lösungen für das erste, älteste und emotionalste Problem eines Staats. Mit Beiträgen von Reiner Eichenberger, Pierre Bessard u.a.

Impressum

«Schweizer Monat», Nr. 1058, 98. Jahr,
Ausgabe Juli/August 2018
ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monatshefte». Seit 2011 heisst sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

VERLAG

SMH Verlag AG

CHEFREDAKTOR

Michael Wiederstein (mw):

michael.wiederstein@schweizermonat.ch

REDAKTION

Stephan Bader (sb/Redaktor):

stephan.bader@schweizermonat.ch

Laura Clavadetscher (lc/Volontariat):

laura.clavadetscher@literarischermonat.ch

Ronnie Grob (rg/stv. Chefredaktor):

ronnie.grob@schweizermonat.ch

Alicia Romero (ar/Redaktorin & Produzentin):

alicia.romero@schweizermonat.ch

Lukas Rühli (lr/Redaktor):

lukas.ruehli@schweizermonat.ch

COVER

Steven Pinker, imago / ZUMA Press.

SEITE 5

Steven Pinker, imago / ZUMA Press.

Thomas Fedier, zvg.

Hans Rentsch zvg.

Marianne Janik, fotografiert von Philipp Baer.

Andreas Rödder, fotografiert von Bert Bostelmann.

DOSSIER

Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

KORREKTORAT

Roger Gaston Sutter

Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), www.sok.ch.

GESTALTUNG & PRODUKTION

Pascal Zraggen: pascal.zraggen@aformat.ch

ADMINISTRATION/LESERSERVICE

Jeanne Schärz (Leitung): jeanne.schaerz@schweizermonat.ch

Claudia Rüfenacht: claudia.ruefenacht@schweizermonat.ch

FREUNDKREIS

Franz Albers, Georges Bindschedler, Ulrich Bremi, Elisabeth Buhofer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häcki Buhofer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inèz und Hans Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.

Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

ADRESSE

«Schweizer Monat»

SMH Verlag AG

Rotbuchstrasse 46

8037 Zürich

+41 (0)44 361 26 06

www.schweizermonat.ch

ANZEIGEN

anzeigen@schweizermonat.ch

PREISE

Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–

2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–

Abo auf Lebenszeit / auf Anfrage

Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– (+ Versand)

Studenten und Auszubildende erhalten

50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

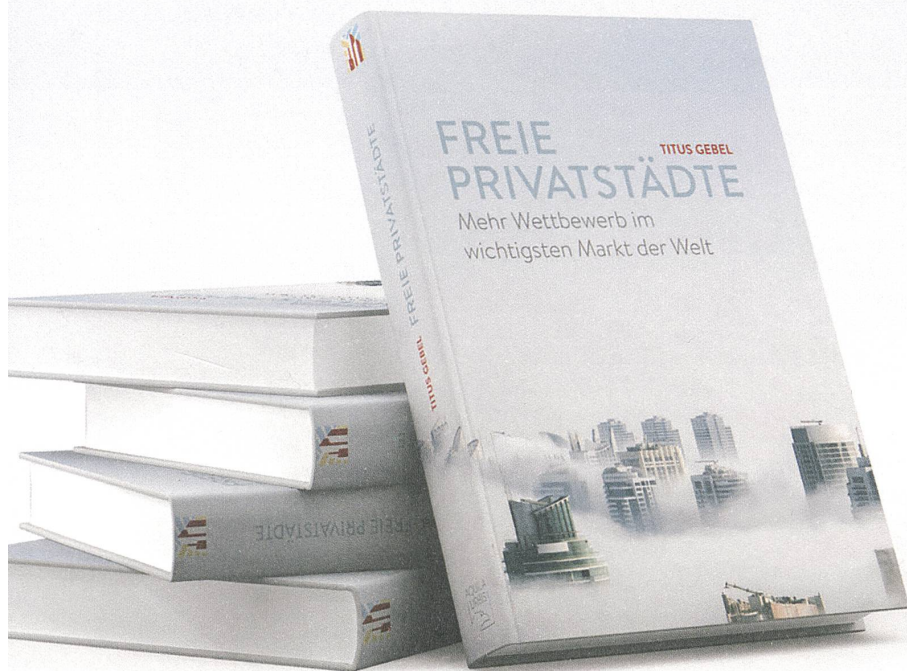
DRUCK

pmc Print Media Corporation, Oetwil am See
www.pmcotwil.ch

gedruckt in der
schweiz

BOTSCHAFTEN.
GESCHICHTEN.
LESEVERGNÜGEN.





FREIE PRIVATSTÄDTE

Stellen Sie sich vor, ein privates Unternehmen bietet Ihnen als «Staatsdienstleister» Schutz von Leben, Freiheit und Eigentum in einem abgegrenzten Gebiet. Diese Leistung umfasst Sicherheits- und Rettungskräfte, einen Rechts- und Ordnungsrahmen sowie eine unabhängige Streitschlichtung. Sie zahlen einen vertraglich fixierten Betrag für diese Leistungen pro Jahr. Der Staatsdienstleister als Betreiber des Gemeinwesens kann den Vertrag später nicht einseitig ändern. Sie haben einen Rechtsanspruch darauf, dass er eingehalten wird und einen Schadensersatzanspruch bei Schlechterfüllung. Um alles andere kümmern Sie sich selbst, können aber auch machen was Sie wollen, solange Sie die Rechte anderer nicht beeinträchtigen. Und Sie nehmen nur teil, wenn und solange Ihnen das Angebot zusagt. Streitigkeiten zwischen Ihnen und dem Staatsdienstleister werden vor unabhängigen Schiedsgerichten verhandelt, wie im internationalen Handelsrecht üblich. Ignoriert der Betreiber die Schiedssprüche oder missbraucht er seine Macht auf andere Weise, wandern seine Kunden ab und er geht in die Insolvenz. Mehr über die vielversprechende Alternative einer Neuordnung menschlichen Zusammenlebens in Titus Gebels neuem Buch!

«Freie Privatstädte», 316 Seiten, Leinen, Aquila Urbis Verlag, EUR 29.99
Erhältlich im Buchhandel und über Amazon.

«Man kann das Projekt Freier Privatstädte von Titus Gebel als eine Geschäftsidee ansehen, ohne es damit im geringsten herabzusetzen. Dasselbe Projekt kann jedoch zugleich auch als die praktische Umsetzung einer philosophischen Idee gelten, nämlich der Idee der Freiheit. Denn zum ersten Mal in der Geschichte bekommt die Idee der Freiheit die reelle Chance, zusammen mit ihrem Friedenskern unverfälscht realisiert zu werden.»

Prof. Dr. Rolf W. Puster, Philosophische Fakultät der Universität Hamburg



ÜBER DEN AUTOR

Titus Gebel ist Unternehmer und promovierter Jurist. Er gründete unter anderem die Deutsche Rohstoff AG. Nach über 30 Jahren politischer Aktivität kam er zum Schluss, dass Freiheit im Sinne von Freiwilligkeit und Selbstbestimmung in herkömmlichen Systemen nicht zu erreichen sei. Seine Lösung: mit Freien Privatstädten ein völlig neues Produkt auf dem «Markt des Zusammenlebens» schaffen, das bei Erfolg Ausstrahlungswirkung haben wird. Zusammen mit Partnern arbeitet er derzeit daran, die erste Freie Privatstadt der Welt zu verwirklichen.

www.freeprivatecities.com

